

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 112.

Mittwoch den 16. Mai

1877.

Versteigerung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhause Saale 300 Paar Damenstiefel in Chagrin, Kid, Lasting und Leder, sowie Herren- und Damen-Plüschpantoffel versteigert.

H. Martini, Auctionator.

225

Bekanntmachung.

Morgen, von Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr, Versteigerung von Specereiswaren, Liqueuren, Salatöl u. dgl. im Rathhause Saale.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

266

Notizen.

Heute Mittwoch den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Regiers August Baum zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 88.)
Versteigerung von Damenstiefeln, Herren- und Damen-Plüschpantoffeln, in dem hiesigen Rathhause Saale. (S. heut. Bl.)

Missionsstunde

Mittwoch den 16. Mai Abends 6 Uhr in der evangelischen Kirche durch Missionar Schrenk.

1117

Zu der am 15. Mai stattfindenden Eröffnung des **Gartenhauses zu Ahmannshausen** beehre mich die Anzeiger der Uebernahme der Restauration zu machen und halte mich bestens empfohlen.

Ahmannshausen, im Mai 1877.

Achtungsvoll

C. Spohner.

1140



Neue Fischballe,

Ede der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Egmunder Schellfische, Cabliau, sehr frische und billige Seesungen (Soles) etc.

392

F. C. Hench, Hoflieferant.

Kartoffeln

aus der Würzburger Gegend per Rumpf 42 Pfg., per Malter 9 Mt. 50 Pfg. zu haben Schachstraße 8 im Laden.

1148

Weisse Damenröcke,

glatt und gestickt,

von Mt. 2,60 Pfg. bis Mt. 24 per Stück, empfiehlt

F. Altstaetter Sohn,

18085

14 Webergasse 14.

Neueste

Plissée-Maschinen,

für Kleidermacherinnen und Haushaltungen sehr zu empfehlen, außerordentlich billig.

Nähmaschinen in größter Auswahl.

Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie.

Unterricht gratis

Mechanikus Becker,

Marktstraße 28.

bei
197

Große Auswahl.

Zum billigen Bazar.

200 Stück

200 Stück

Gummibälle Gummibälle

soeben eingetroffen,

das Stück 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1—8 Mark.

Zum billigen Bazar,

29 Webergasse 29.

1104

Billige Preise.

Süsse und saure Sahne

fortwährend zu haben bei Schmidt, Mehrgasse 25.

488

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

151

Jon. Ulrich, Kirchstraße 19.

Ein **Blutfrank**, mehrere **Düfeln** und **Sanarien-vögel** zu verkaufen Wellstraße 18, Frontspitze.

1125

Sehnsucht nach Mitteln zur Heilung der Athmungs-Beschwerden und Brustschmerzen.

An den Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten Herrn Joh. Hoff in Berlin. Giesen, 1. Juli 1876. Bitte um fernere Zusendung. Die Wirkung Ihres Malzextracts-Gesundheitsbiers ist eine sehr gute. Arthur Seger. — Seit Jahren an Athembeschwerden, Husten und Brustschmerzen leidend, machte ich einen Versuch mit Ihrem Hoff'schen Malzextracts-Gesundheitsbier; es trat sofort Erleichterung meiner Leiden ein und in kurzer Zeit war das Uebel gänzlich gehoben. Ihr Kind in Wallach. — Sehnsüchtig verlangt es mich wieder nach Ihren Malzfabrikaten, Malzextract-Gesundheitsbier, Malzgesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons, bitte um Sendung. v. Reibnitz in Zilmadorf.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 130

Kinderwagen

in allen Sorten, sowie **Korbwaren, Bärten- und Holzwaren** in größter Auswahl billigst bei

H. Hofmann, Michelsberg 18.
Rohr- und Strohstühle werden dafelbst geflochten. 10592

Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 M. an bei **Ch. Ellrich** in Frankfurt a. M., Eiserne Hand 15. 10073

Ludwig Scheid,

Neurostraße 15 im Hinterhause,
liefert **Mineral- und Süßwasserbäder**. 112

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße No. 29a,
liefert **trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, **franco in's Haus**. 61

Eine nußbaum-polirte **Schreibkommode** und verschiedene andere Möbel zu verkaufen obere Webergasse 56, Hinterh. 871

Gaskraftmaschine,

1 pferbekräftig, geräuschlos gehend, in jedem Zimmer ohne Fundamentierung aufstellbar, ist wegen Anschaffung einer größeren Maschine unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **V. Huck**, Weberberg 5 in Wiesbaden. 817

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Handbrunnstraße 5. 6955

Veränderungs halber 2 nußbaumene **Kommoden**, eine 3- und eine 4schubladige, ein zweithüriger Kleiderschrank, nußbaumlackirt, sowie ein Glaskasten, in ein Geschäft passend, Alles so gut wie neu, billig zu verkaufen Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch. 1136

Eine **eichene Bettstelle** billig zu verkaufen **Germanstraße 5**, Parterre. 1115

Ein neuer **Rehgerwagen** ist zu verkaufen Hochstraße 28. 1144

Ein **Mahagoni-Schreibtisch**, ein **Ranape** und eine gebrauchte Kinderbettstelle billig zu verkaufen Leberstraße 8, Hth. 1142

Ein **Kind** findet gute, liebevolle Pflege. Näh. Exp. 1124

Es wird ein **Kind** in Pflege genommen. Näh. Exp. 1116

Suche für die von Königl. Regierung vorgeschriebenen **Andorff'schen Gunde-Raukforbe** Vertreter.

Mit dem Allein-Verlauf beauftragt **W. Forstmann** in **Cassel**. (No. 16555.)

Offerten bitte baldmöglichst einzureichen, da der **Raukforbzwang** laut polizeilicher Verordnung am 1. Juni in Kraft tritt. 98

Philipp Schäfer, Streingasse 13, empfiehlt sich im **Ausfahren** leidender Personen. 1127

Dienstmann H. hole das Bestellte ab. 2000

Herzliche Gratulation dem Fräul. in **Clärchen** zu seinem 17. Wiegenfeste. **L. D. H.** 1096

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein **braunes Notizbuch** mit Visitenkarten wurde vom Schillerplatz bis zur Moritzstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 34. 1092

Am Sonntag wurde in unmittelbarer Nähe des Curhauses ein **Medaillon** in Mosail verloren. Gegen 5 Mark Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1076

Ein **Latex-Taschentuch**, gezeichnet A. E. K., ist am Montag auf der Sonnenbergstraße oder in der Colonnade **verloren** worden. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergstraße 38 im 1. Stod. 1102

Verloren

ein **Brief** in englischer Sprache. Abzugeben gegen 2 Mark Belohnung in der Exped. d. Bl. 992

Geunden ein **goldenes Medaillon**. Näheres Louisenstraße 18 im 2. Stod. 1130

10 Mark Belohnung.

Aus dem Garten der Villa No. 11 an der Sonnenbergstraße werden seit einiger Zeit **Blumen** in der Nacht gestohlen. Obige Belohnung dem Anzeiger des Diebes. 1075

Die Dame, die am **Samstag** irrthümlich einen solchen Schirm aus meinem Lokal mitgenommen, wird höflichst ersucht, denselben bei mir abzugeben. **Carl Goldstein**, Langgasse 24. 988

Zugelaufen ein **brauner Jagdhund**. Abzugeben gegen die Einrückungsgebühr und des Futtergelbes. Näh. Exp. 1126

Immobilien, Kapitalien &c.

5-6000 **Mk.** gegen sehr gute Nachhypothek auf ein hiesiges Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1000

4000 **Mark** werden auf ein Haus mit Ader (1. Hypothek) in die Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näh. Exp. 1129

10,000 **Mark** sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei D. Fay, Herrngartenstraße 5. 1137

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **ankündiges, reinliches Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Näheres Steingasse 20, 1 St. hoch. 1158

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung durch **Frau Dörner**, Marktplatz 3. 1146

Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle; dasselbe nimmt zum **Fliden** und **Ausbleichen** an. Näheres Emserstraße 28, 2 Stiegen hoch. 1134

Eine **tüchtige Maschinennäherin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres bei **Fran Wenz**, Leberstraße 1a. 1145

Ein **gefehtes Mädchen**, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als **Mädchen** allein bei einer kleinen Familie. Näheres Saalgasse 16 im Hinterhaus. 1148

Eine anständige Frau wünscht im Kochen tag- und wochentwiese
Aushilfsstelle. Näheres Webergasse 48, 1 Et. h. 1123
Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen. Näh. 1109
Webergasse 30, 2 Etage hoch.
Eine in jeder Arbeit erfahrene, anständige, zuverlässige Frau sucht
baldigst Monatsstelle. Näh. Spiegelgasse 5 im Friseur-Laden. 1113
Eine Frau, welche das Waschen versteht, sucht Beschäftigung aufs
ganze Jahr. Näh. Hochstraße 7 im Dachlogis. 1114
Eine Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen sucht
Stelle durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 1147

Stellen wünschen: 2 Mädchen (Norddeutsche, Sprach-
kundig), welche perfekt Kleider und
Büsch machen können, als angehende Kammerjungfern oder Köchinnen,
eine Wittwe (37 Jahre alt) als Kinderfrau, eine Schweizerin sucht
Stelle als Köchin, sowie eine gut empfohlene Haushälterin, eine Weiß-
zeugbeschäftigte, 1 Chef, 2 gut empfohlene Diener, 2 tüchtige Saal-
kellner von auswärtig, Hotel-Hausburschen, alle auf's Beste empfohlen,
durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 1155

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und
alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle; auch sucht ein
junges Mädchen vom Lande Stelle zu Kindern oder dgl. durch
Ritter, Webergasse 13. 355

Stellen suchen: Tüchtige Mädchen, welche alle Arbeit
berichten können, durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8. 1152
Ein Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle als Hausmädchen.
Näheres Saalgasse 28. 1135

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Hausmädchen
oder bei einer einzelnen Dame. Näh. Wellstraße 17a, 2 Et. 1132
Eine gebildete, ältere Dame sucht Stellung als Repräsentantin
oder Vertreterin der Hausfrau. Dieselbe wäre auch bereit, die
häusliche Erziehung von Kindern zu übernehmen. Näh. Bahnhof-
straße 9, 1 Treppe hoch. 1131

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkbienst. Näh.
Webergasse 42 bei Hebamme Prell. 1101

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und in allen
Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Langgasse 13,
Hinterhaus, eine Etage hoch rechts. 1080

Ein Mädchen, welches schneiden und bügeln kann, sowie alle
Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen bei feiner
Herrschaft oder in einem Hotel. Näh. Schwalbacherstr. 4, 3. Et. 1108

Ein ordentliches Hausmädchen sucht wegen Abreise seiner Herr-
schaft Stelle zum 16. Juni. Näheres Herrngartenstraße 7 im
dritten Stock. 1106

Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann (Gresfelder) mit Prima-
Referenzen sucht auf gleich oder später eine Commis- oder Reise-
stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter A. A. 76 besorgt
die Expedition d. Bl. 1150

Ein gewandter Herrschaftsdieners mit guten Zeugnissen sucht sogleich
eine Stelle. Näheres Expedition. 1103

Ein junger Mann sucht Stelle als Krankenwärter oder
zur Bedienung eines älteren Herrn. Näh. Friedrichstraße 5a, 3. Et. 1090

Personen, die gesucht werden:

Eine geprüfte Lehrerin (musikalisch) welche engl. und franz.
spricht, gesucht d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4.
Zum Ausfahren eines Kindes wird ein junges Mädchen von
15 bis 16 Jahren gesucht Röderstraße 41, 2. Etage. 1094

Man sucht eine Frau oder Mädchen zum Ausfahren einer
Dame Taunusstraße 37, Parterre. 1079

Zum baldigen Eintritt eine geübte Maschinen-Näherin gesucht
Reugasse 13. 1110

Gesucht eine tüchtige, erfahrene Köchin-Hausbälterin
in ein Hotel 1. Ranges auf Jahresstelle,
1 Kaffeebäckerin auf Jahresstelle, 2 feine, bürgerliche Köchinnen,
1 Mädchen neben die Köchin mit 21 Mark per Mt., sowie 2 Spül-
mädchen mit 20 Mt. per Mt. und 2 geübte Oberkammermädchen
gegen hohen Lohn in eine auswärtige Kuranstalt durch Ritter's
Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 355

Gesucht sofort: Eine tüchtige Küchenhaushäl-
terin durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8.

Gesucht ein Büffetfräulein und eine feine Kellnerin, 2 franz.
Bönnen, eine Kaffeebäckerin, ein feines Hausmädchen,
das auch kochen kann, 10-12 fl. per Monat, Mädchen als solche
allein zu Fremden und eine Restaurationsköchin durch

Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 1154
Gesucht zum 1. Juni ein einfaches, reinliches Mädchen zu einem
Kinde und für leichte Hausarbeit Wellstraße 2. 1119

Gesucht ein geübtes Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht
und gut nähen und bügeln kann. Nur solche, die mit guten
Zeugnissen versehen sind, brauchen sich zu melden. Näh. Adolphs-
allee 14, 3 Treppen hoch. 1122

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen und waschen
kann, sowie alle Hausarbeiten besorgt, wird gesucht Schiller-
platz 1, 2 Treppen hoch. 1100

Eine zuverlässige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt,
wird gesucht Adolphsallee 11, Parterre. 1098

Ich suche für mein Modicentrie-Geschäft ein junges Mädchen
als Verkäuferin. Sprachkenntnisse erwünscht.

Carl Goldstein, Langgasse 24. 1088
Ein fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Friedrichstraße 39. 1077

Saalkellner, 2 feine, gewandte, mit Zeugnissen aus-
gestattete, Hotels 1. Ranges finden sofort Stellen
durch Ritter, Webergasse 13. 355

Ein gewandter Hausbursche für ein auswärtiges Hotel gesucht.
Näh. Dohnerstraße 4, 2. Etage hoch. 1128

1 Malergehülfe findet Beschäftigung Schiller-
platz 2a. 1118

Ein Schreiner-Gehülfe wird gesucht Moritzstraße 24. 1078

Ein Harter, junger Bursche, gut empfohlen, als Kupferpoker für
ein Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1141

Gesuch.
Für die Kunst- und Musikalien-Handlung von
E. R. Spiess in Lausanne wird zum sofortigen Eintritt
ein junger Mann von guter Familie als Lehrling gesucht. Be-
dingungen sehr günstig. Näheres auf directe Anfrage oder durch
Fräulein Spieß, Taunusstraße 23 dahier. 1081
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Große Burgstraße 8 im 3. Stock ist eine schöne Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., ein ruhiger Bewohner a f
gleich oder später zu vermieten. Preis 430 Mark. 1097

Emserstraße 11, 1 Et., möbl. Zimmer zu verm. 1086

Villa Gartenstrasse 4b

Wohnung und Pension. Warme und kalte Bäder
im Hause. 1085

Moritzstraße 15 ist eine Frontplatz-Wohnung zu ver-
mieten. 1087

Parfstraße 7 ist eine möblierte Wohnung von 6 Piecen zu ver-
mieten. 1138

Taunusstrasse 23 sind 8 Zimmer mit Zubehör
gl. oder sp. zu vermieten. 1111

Webergasse 48 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu
vermieten. 1089

Obere Webergasse 58 sind 2 Zimmer ohne Küche, sowie
einige Keller-Abtheilungen zu vermieten. 1082

Ein möbliertes Zimmer ist monatweise billig zu vermieten Boulsen-
straße 15, 1 Treppe hoch. 1120

Gasse der Rhein- und Wörthstraße ist

sogleich ein Laden mit Logis zu ver-
mieten. Näh. Langgasse 33. 1149

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näheres kleine
Burgstraße 5, 1 Et. h. 1133

(Fortsetzung in der Beilage.)

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm Deutigen aus der Firma **Stephan Schmauch**, deren langjähriger Theilhaber ich war, austrete und ein ähnliches

Eisen-, Stahl-, & Messingwaaren-Geschäft

en gros & en détail in meinem Hause **Schusterstraße 48**, der Stadthausstraße gegenüber, unter meiner Firma

Jacob Dörter

errichtet habe.

Meine langjährigen Erfahrungen als Theilhaber der Firma **Stephan Schmauch** werden mich in den Stand setzen, das Vertrauen meiner werthen Kunden auch für die Folge zu rechtfertigen. Mich in allen Umständen bestens empfohlen haltend

zeichne hochachtungsvoll

Jacob Dörter.

Wiesbad., den 1. Mai 1877. (D. F. 7080.) 15

Alle Glas- und Porzellan-, sowie Küchen- und Haushaltungs-Artikel empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen

M. Stiller, Häfnergasse 18.
NB. Ordinare Glaswaaren und Weinflaschen für Wirthe zu bedeutend ermäßigten Preisen. 1055

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraf, vorm. fr. Knauer, 14013
Neugasse 9.

Echt schwedische Streichhölzer

1 Paquet 20 Pf. 3 Paquet 55 Pf.

Eingig und allein:

Zum billigen Bazar,

29 Webergasse 29.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1106

Englischer Fussboden-Oel-Lack

trodnet in kurzer Zeit vollständig mit schönem, haltbarem Glanze. Einmal vorherigen Anstrich des Bodens mit Oel bedarf es nicht.

Preis per Pfund incl. Krug 1 Mk. 50 Pfg.

Niederlage bei **Jacob Kunz**, 14162

Ecke der Bleich- und Heinenstraße 2a.

Ravenstein's große Handkarte des Regierungsbezirks Wiesbaden (Raffall), sowie Plan der Stadt Wiesbaden, beide auf Leinw. u. Aufhängen, zu verk. Krossstr. 28, G.

Ein fast neuer **Wanderwagen** auf hohen Rädern, einer polirte Kommode und ein ebensolcher Consolischrank sind zu verkaufen Bousenstraße 15, 1 Treppe. 1120

Eine **Amstel** (Wildfang) nebst Käfig zu verk. Häfnergasse 5. 1112

Bienenzüchter-Versammlung.

Zu **Clarenthal** im Lokale des Herrn **Thon** findet Donnerstag den 17. Mai Nachmittags 4 Uhr eine **Versammlung** von Bienenzüchtern aus Wiesbaden und Umgegend statt, wozu alle Freunde der Apistik hiermit eingeladen werden. 108

Kriegerverein „Allemanntia“.

Samstag den 19. Mai c. Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Saale der Frau **Hahn Wwe.**, Spiegelgasse 15. Wegen Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten werden die Mitglieder dringend gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

NB. Die Schießabtheilung hat die Gewehre mitzubringen.

Hôtel Alleesaal.

(Restaurant.)

Table d'hôte um 1 Uhr, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. — Lager preiswürdiger, zum Theil selbstgekelterter Weine. — Im Garten angenehmer Aufenthalt in schattigen Lauben.

Milchkur-Anstalt.

Trinkzeit für kuhwarme Milch:

Morgens von 6½—9 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr.

Auf Wunsch wird in's Glas gemolken.

926 Besitzer: **G. L. Hoffmann.**

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich: 14083

Frische Fische, Wein und Bier.

12 Nicolasstrasse 12.

Die Eröffnung meines **Branntwein-, Wein- und Flaschenbier-Geschäfts** en gros & en détail zeige ich dem geehrten Publikum hiermit ergebenst an. Für billige und reelle Bedienung ist bestens Sorge getragen. **W. Blicher.**

Preisgekrönt in Posen 1872, in Wien 1873, in Bremen 1874.

Pepsin-Liqueur

(Deutscher Chartreuse).

Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden und Appetitlosigkeit.

Dieser feine, angenehme Liqueur wird nur von uns allein echt fabricirt, und da derselbe bereits sehr viel nachgemacht wird, so machen wir das Publikum auf die Unterschrift auf den Etiquetten, den Stopfenbrand und die Kapseln mit unserer Firma aufmerksam.

Fr. Nienhaus Nachfolger 98 (Düsseldorf).

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren:

Anton Schirg. **Aug. Engel.**
Carl Bierbauer. **F. A. Müller.**
J. Gottschalk. **H. Hanstein.**

Medicinal-Leberthran

zu Einnehmen in bester Qualität empfiehlt

203 **Ed. Weygandt**, Krossgasse 8.

Confection für Damen.

Eine grössere Anzahl eleganter

Umhänge, Jaquets, Fichus & Regenmäntel

werden wegen Mangel an Raum

zur Hälfte der Selbstkostenpreise

abgegeben.

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

715

Das Hut-Lager von C. Gelfius,
20 Langgasse — neben dem Adler — Langgasse 20,
 empfiehlt zur bevorstehenden Saison eine grosse Auswahl in **Strohhüten** jeder Art, sowie in **Seiden-, Filz-, Fantasie- und Kinderhüten, Confirmanden-Mützen, Reise-, Ballon- und Schulumützen** etc.
 Besonders empfehle einen extra leichten Filzhut (80 Grs wgd.) in den neuesten Formen und besten Qualitäten zu **reellen und billigen Preisen.**
Strohhüte zum Waschen und Modernisiren werden angenommen, sowie jede **Reparatur** an Hüten rasch und gut besorgt.

Specialität in Knaben-Garderobe.

Das Neueste und Geschmackvollste in **Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,**
 für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Das Sommersemester der gemischten
Modellschule
 hat bereits Schwalbacherstrasse 17, Hinterbau, begonnen und werden weitere Schüler noch aufgenommen. Der Unterricht, welcher Dienstags und Freitags Nachmittags von 3-7 Uhr stattfindet, erstreckt sich hauptsächlich auf ornamentales Modelliren in Thon, Wachs, Gyps, Stein, sowie Holzschneiden je nach Bedürfniss oder Vorliebe. Das Unterrichtshonorar für das ganze Sommerhalbjahr beträgt nur 6 Mark. Außer der genannten Zeit können Schüler täglich das Arbeitslokal besuchen und ist der Lehrer, Herr Bildhauer Bery, bereit, die nöthige Aufsicht zu führen.
 218 Der Vorstand des Lokal-Schwerdt-Vereins.

Schlangenbader Cur-Liste.

Einem interessirenden Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gef. Notiz, daß von nächster Woche ab die **Schlangenbader Cur-Liste** erscheinen wird und erlauben uns daher zum Inseriren sowohl als auch zum Abonniren freundlichst einzuladen. — Der Insertionspreis beträgt für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum nur **10 Pfg.**, bei Wiederholung entsprechender Rabatt. — Der Abonnementspreis ist für die ganze Saison **4 Mk. 50 Pfg.**
 Eltville, den 12. Mai 1877.

Die Expedition der Schlangenbader Cur-Liste.

Eiserne Gartenstühle und Bettstellen werden billig verkauft.
 Abraham Stein, Eisenhandlung. 47

Todes - Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Adam**, nach längerem Leiden am 14. Mai dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. Mai Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Stechbause, Dohheimerstraße 7, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

1189

Martin Bernhardt.

Allen Bekannten zeigen wir hiermit an, daß unser vielgeliebtes Töchterchen,

Anna Marie Wiederspahn,

im Alter von 11 Monaten am Samstag Mittag in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

1099

Die tieftauernden Eltern.

Danksagung.

Allen, welche unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Minor**, die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiermit unseren wärmsten Dank.

1121

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Gebohren: Am 9. Mai, dem Gaskirch Christian Schmidt e. Z., A. Marie. — Am 7. Mai, eine unehel. Z., A. Emilie Crescentia. — Am 7. Mai, dem Kaufmann Theodor Kirs e. Z., A. Bertha. — Am 12. Mai, dem Klinker Philipp Christian Müller e. Z., A. Caroline Elisabeth. — Am 14. Mai, dem städtischen Bullenwärters Christian Becht e. Z. — Am 12. Mai, dem Fuhrmann Heinrich Potth e. Z. — Am 12. Mai, dem Lumpenhändler Adam Becht e. Z. — Am 14. Mai, dem Tagelöhner Philipp Boos e. Z. — Am 18. Mai, dem Schuhmachergehilfen Philipp Dente e. Z.

Verheirathet: Am 12. Mai, der Dachbeder Johann Georg Philipp Born von Kellertbach, Großherz. Hess. Kreis Großgerau, wohnh. zu Kellertbach, und Auguste Caspari von hier, bisher dahier wohnh. — Am 12. Mai, der Klinkergehilfen Andreas Born von Kellertbach, Großherz. Hess. Kreis Großgerau, wohnh. zu Kellertbach, und Elisabeth Johanne von hier, bisher dahier wohnh. — Am 12. Mai, der Jagarethgehilfen Unteroffizier Friedrich Kiefer von Dagenburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Kiefer von Geisla, A. Nassau, bisher dahier wohnh. — Am 14. Mai, der Büstenmachergehilfen Wilhelm Philipp Ludwig Carl Weismüller von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Kraft von Mainz, bisher dahier wohnh. — Am 14. Mai, der Kaufmann Bertram (Bertrand) Wolf von hier, wohnh. dahier, und Franziska Wolf von hier, bisher dahier wohnh. — Am 14. Mai, der Banquier Levi, genannt Leo Blumenbaum von Bratel in Westfalen, wohnh. zu Kassel, und Caroline Laura Benjamin von Offen in Westfalen, bisher dahier wohnh.

Geftorben: Am 12. Mai, Anna Marie, Z. des Schreiners Heinrich Josef Wiederspahn, alt 10 J. 20 Z. — Am 12. Mai, Christiane, Z. des städtischen Bullenwärters Christian Becht, alt 8 J. 9 Z. 20 Z. — Am 18. Mai, Wilh., unehelich, alt 17 Z.

Armen-Verein.

Von Herrn Rentner G. B. 50 Mark für die Armen empfangen zu haben, bezeugt herzlich dankend v. Eschudi, Oberst a. D.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 14. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Min.)	881.54	881.08	880.58	881.06
Thermometer (Reaumur)	6.4	11.4	9.6	9.18
Baumspannung (Bar. Min.)	3.27	3.61	4.88	3.78
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98.2	67.7	94.1	85.00
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.	
	f. schwach.	lebhaft.	f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	f. Regen.	
Regenmenge pro 24 St. in par. L.			11.0	

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 14. Mai. (Biehmärkt.) Angetrieben waren: 480 Ochsen, 260 Kühe, 800 Kälber und 850 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 65—68, 2. Qual. M. 60—63, Kühe 1. Qual. M. 60—62, 2. Qual. M. 54—56, Kälber 1. Qual. M. 68—66, 2. Qual. M. 58—56, Hammel 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 48—51.

Tages - Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Musik am Rosbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Mittwoch den 16. Mai.

Wochen-Preinenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kirchen zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert. Sülilien-Verein. Abends 7 Uhr: Schlussprobe im großen Saale des Hotel „zum Adler“. Nach derselben: Gesellige Vereinigung.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Einfache und doppelte Buchhaltung.

Gurn-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiel. 108. Vorstellung. (187. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale: „Petrogene Betrüger.“ Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal. (Nach Balzac.)

Der Dolomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampeyanerbergen von M. v. Schlögel.

(17. Fortsetzung.)

VIII. Die drei Zinnen von Lavaredo.

Richard war auf dem Wege fortgeführt, der ihn in entgegengesetzter Richtung von Landro wegführte. Bald war er an dem Grenzstein, an dem vorüber er noch vor wenigen Tagen das Maultier Wilhelmens sorgsam geleitet. Dunkel stieg das Bild von damals in seiner Seele auf — und trieb ihn schneller, — fort, nur weit fort von all den Menschen, die ihn verachteten! Er kam an die Stelle, wo er Sants geschlagen — er erinnerte sich kaum mehr daran, er hatte keinen Bohn mehr für den Burschen. Andere hatten ihn mehr beschimpft, als dieser... Immer weiter ging Richard, immer tiefer blieb zu seiner Rechten der lärmebe Bach, immer zerklüfteter und unregelmäßiger wurden zu seiner Linken die Felspartien des Monte Piano, welcher Bal Poposa von dem Thal der schwarzen Rienz trennte und sich wie eine gewaltige Brustwehr zwischen zwei Nationen legte, rechts verhielten sich immer mehr die Ausläufer des Krystallo. Und im Vordergrund stiegen die Cabinspizen empor, eine graue Dolomitmasse gleich im Wirbelwind erstarrten Wellen.

Richard rannte weiter — nur fort!

Ein breites Hochthal öffnete sich vor ihm — die Cabinspizen waren zur Seite getreten und ließen die Aussicht frei auf den tiefgrünen Misurinales, auf zwei Seiten von waldigen Ufern eingeschlossen, während sich im Hintergrunde die gewaltige Felsenmasse des Sorapis emporhob, ein breiter, zehntausend Fuß hoher Dolomithof, wie mit steinernen Armen den blauen Gletscher umfassend, der sich in seinem Schooße barg und von dem ein silberner Wasserfall zur Tiefe stürzte.

Richard hatte heute keinen Blick für das vielbewunderte Bild. Unwillkürlich war sein Blick haften geblieben an dem geliebten Berg, dessen wunderbare Form sich so innig mit seiner Phantasie verwoben hatte, daß selbst sein wirrer Geist unwillkürlich zu ihm zurückkehrte. Von hier aus erschienen die Zinnen als drei sich theilweise bedeckende ungeheure Pyramiden, neben denen rechts eine kleinere roth emporragte aus den Schuttkegeln, auf denen sie standen. — Wie vertraute Freunde schauten die drei steinernen Riesen herunter auf den verführten Menschen, der vor den Menschen stoh — er folgte der stummen Mahnung.

Kreisrund, eine Arena im Hochgebirge, lag die Alpe Rimbianco neben ihm mitten in saftiggrünen, sammelreichen Wiesen. Ringsum weidete das Vieh, seine Gloden tönten melodisch durch die hehre Einsamkeit.

Richard läuteten sie keinen Frieden in's Herz.

Ein mächtiger Stier kämpfte beim Anblick des fremden Wesens zornig mit den Füßen und mit gefenken Hörnern kam er näher, während er mit dem Schweif die Lenden peitschte.

Mit einem finsternen Lächeln blieb Richard stehen und wartete, bis das wüthende Thier ihn erreichen würde.

Da tönte ein lauter Ruf von der Alpe her. Der Stier schüttelte unwillig den mächtigen Kopf, blieb aber stehen. Ein zweiter Ruf, dann trachte er mit hochgehobenem Schweif zu seiner Herde zurück.

Der Senne rief Richard einen italienischen Gruß zu, Richard beantwortete ihn nicht, sondern stieg weiter.

Beim Anblick des wüthenden Thieres war Richard zum ersten Mal von einem dunkeln Gedanken durchdrungen worden, der immer wiederkehrend einen unheimlichen Reiz auf ihn ausübte.

Wenn ihn der Stier tödtete, so war Alles mit einem Male aus — die Verachtung und der Spott all der niederen Creaturen, die sich jetzt dafür rächten, daß er sich nicht an Jeden weggeworfen, nicht mit Jedem den Kessel in dieselbe Schüssel getaucht. Wenn ihn der Stier tödtete, so war er auch dieses entsetzlichen Gefühls ledig, das ihm siedendheiß zum Gehirn stieg: Du hast's verdient — Du bist nicht besser, Du bist schwächer und erbärmlicher, als sie. Und dieser Gedanke kam immer wieder und daneben schüttelte der Stier die schwarzen Hörner. . . .

Richard stieg weiter. Das Geläute der Herde war längst verstummt, immer dräuender stiegen vor ihm die rothen Wände auf.

Wieder trat der schwarze Gedanke vor Richard hin. Sein Auge verfolgte mit einer Art grauser Lust den Weg, den er mit zwei Führern und dem Seil zurückgelegt — wenn der Sand unter seinen Füßen ins Rollen kam, wenn die Steinplatte unter seinen Händen bröckelte — so lag er tausend Fuß weiter unten auf zerklüftem Stein und es blieb von ihm nicht einmal die Form übrig.

Richard kam den rothen Wänden immer näher. Ein Feld von herrlichstem Edelweiß sproßte unter seinen Füßen, ohne daß er es beachtete.

Er stand auf dem Lavarefossattel, welcher achttausend Fuß hoch zwischen den Cadinspizen und den „Zinnen“ das Hügelland von Misurina von dem Auronothal scheidet. Halbkreisförmig, wie die Hälfte eines ungeheuren Kraters, fiel die Wand des Sattels tausende von Fuß ab auf die steilen Schutthalben, die vollends niederführten zu der Sohle des Thals. Wie zersplitterte graue Spähne schlossen die Cabini rechts den Halbkreis und nur von unzähligen steilen Kinnen unterbrochen, in denen der Schnee abglitt, sowie er darauf fiel, stürzten thalwärts ab die grauenhaften Wände. . . .

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

Der Gemeinderathssitzung vom 14. Mai. Nach einem zur Berlesung gekommenen Schreiben des Herrn Cur-Directors Heyl hat ein Herr Kaufmann Stolz aus Berlin durch Vermittelung des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb aus Veranlassung des Frühlingaufenthaltes seiner Majestät des Kaisers der Stadt Wiesbaden eine Copie des Denkmals Friedrich des Großen zum Geschenk gemacht. Dieses sehr schön ausgeführte Kunstwerk eignet sich zur Aufstellung in einem der Säle des Curhauses und erucht der Herr Cur-Director um die Ermächtigung, noch dem Geber hierfür seinen Dank auszusprechen zu dürfen. Der Antrag wird acceptirt und auf die weitere Mittheilung des Herrn Cur-Directors Heyl, daß der Ritterschaftsbesitzer Herr Schlephake der Cur-Vermaltung eine Edelhirschhaut zum Geschenk gemacht habe, beschloffen, auch dieses dankbar anzunehmen und dem Herrn Cur-Director das Weitere zu überlassen. — Dem Herrn Oberbürgermeister ist ein Schreiben zweier hiesiger Glasermeister (der Herren Wetz und Hoffmann) zugegangen, in welchem sich dieselben wegen des in letzter Sitzung des Gemeinderaths gefassten Beschlusses, wonach ein Probefenster für den künftigen Hospitalbau in Berlin angefertigt werden soll, beschwerten; die Beschwerdeführer sprechen darin aus, daß durch diesen Beschluß den hiesigen Glasermeister ein Armutshzeugniß ausgestellt werde, insbesondere aber protestiren dieselben gegen die Ausführungen des Herrn Stadtvorstehers S a b. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, bemerkt hierzu, daß die Sache an und für sich von den Beschwerdeführern überhaupt falsch aufgefaßt worden sei. Es handle sich hier um Errichtung eines Probefensters mit Ventilationsvorrichtung zur besseren Veranschaulichung, keineswegs aber sollte den hiesigen Meistern zu nahe getreten werden. Herr S a b: „Kein Mitglied des Gemeinderaths, am allerwenigsten ich, setze Zweifel in die Fähigkeit und Leistungsfähigkeit der hiesigen Handwerksmeister. Es handelt sich allein hier um die Construction eines Probefensters, wie auch in anderen Geschäftszweigen in gleicher Weise verfahren wird; man fertigt probeweise ja auch Entwürfe u. A. an, und zwar dies Alles zur besseren Veranschaulichung. Ich möchte sogar behaupten, daß ein ähnliches Fenster von den Herren Gropius & Schumacher in Wien angefertigt war; der Gewerbe-Verein, dem ich schon so lange angehöre, ist sogar stets bemüht, solche Neuerungen hier vorzuführen, und aus diesen Gründen — ich wiederhole dies — habe ich mich für die Anfertigung eines Probe-Fensters in Berlin ausgesprochen.“ Herr Wetzel drückt auf seinen früher gemachten Ausführungen und bemerkt noch, daß ein Glaser nach vorgelegter Zeichnung ebenso gut ein Fenster anfertigen könne, wie wenn ihm ein Modell gegeben werde, und wenn er dies zu thun nicht im Stande sei, dann verdiene er nicht, den Namen „Meister“ zu führen. Herr Dr. Berle hält indeß auch die natürliche Anschauung eines Modells für vorthellhafter und erinnert daran, daß gerade dieses Verfahren bei den verschiedenen Weltausstellungen zu Grunde gelegt worden sei. Der Gemeinderath beschließt, den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters und des Herrn Saab gemäß die Beschwerdeführer zu beschreiben, im Uebrigen bei dem gefassten Beschluß zu beharren. — Es ist ein Verzeichniß der bei der Bauverwaltung beschäftigten Tagelöhner incl. derjenigen

mit dem Steinbrechen beschäftigten Arbeiter angestellt worden. Im Ganzen sind es über 100 Personen und empfiehlt die Baucommission mit Rücksicht darauf, daß der Verdienst jetzt wieder leichter möglich wird, eine Reduction der Tagelöhner einzutreten zu lassen. — Genehmigt werden sodann die Gesuche der Herren: 1) B. Zinser (Errichtung eines Anbaues Kapellenstraße 21), 2) Postsecretär a. D. Beyerhans (Errichtung eines Anbaues Hainweg 3), 3) Maurermeister Grün (Errichtung eines Landhauses an der Rautschen Privatstraße), 4) Maurermeister D. Schling (Bau eines Wohnhauses an der oberen Adelhaidstraße), 5) Alexander Meier (Erhöhung seines Hinterhauses an der Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse), 6) Baron Axel von Rosenkrantz (Bau einer Vorhalle Leberberg 10), 7) Maurer D. Schling (Errichtung einer Grenzmauer an der hinteren Seite seines Grundstücks an der Viehtrichter Chaussee), 8) Schriftsteller Wachenhusen (Erneuerung der Concession zur Errichtung einer Einfriedigungsmauer um seine Besitzung an der Ecke der Leberberg- und Sonnenbergstraße). — Der Kostenanschlag für Ausführung der Ueberdachung des Mittelganges des Portals am neuen Todtenhof wird auf den Betrag von 38,339 Mark genehmigt. — Auf Schreiben der Königl. Polizei-Direction, die Pflasterung verschiedener Straßen betr., soll erwidert werden, daß die Saalgasse an den schlimmsten Stellen reparirt werde. Die Umpflasterung derselben sei für das laufende Jahr wegen Mangel an Geldmitteln nicht möglich, auch überhaupt nicht rathsam, bevor der dortige Canal vertieft sein werde; die Umpflasterung der Tannstraße nach Maßgabe der vorhandenen Mittel werde demnächst zwischen Querstraße und Riederstraße bewirkt werden. — Das Gesuch der Frau Hiebert Klilian Wittwe, betreffend den Specialbebauungsplan zwischen Dogheimer und Schierkeiner Chaussee, wird ablehnend beschieden, da keine Veranlassung vorliegt, vom dem festgestellten Bebauungsplan abzugehen. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Friedrich Vott (Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes gegenüber der Beau-Site) wird aus dem Grund abgelehnt, weil es sich im vorliegenden Falle um die Errichtung einer kleinen Wirtschaft an öffentlichen Spaziergängen und in nächster Nähe der Stadt handelt, wodurch, als im Curinteresse liegend, die malerische Schönheit der Landschaft verloren geht; außerdem findet aber auch der Gemeinderath keine Veranlassung, von den Bestimmungen des Bauplans abzugehen. (Geheime Sitzung).

? Strafkammer vom 16. Mai. Der Tagelöhner Friedrich Fröhlich von Schierkein verurtheilt gegenwärtig wegen Diebstahls eines Gefäßs von 6 Monaten. Am 11. März d. J. Abends entwendete derselbe von einem an der Emmerstraße belegenen Hofplatz eine Anzahl Ratten. Der Angeklagte hat eine Zufahrtstraße von einem Monat zu verbüßen. — Am 4. Februar c. drang der Tagelöhner Christian Rey von hier in die Wohnung eines Arztes, abgesehen ihm das Betreten derselben polizeilich untersagt war. Nachdem Rey aufgefordert worden war, das Haus zu verlassen, verhinderte er das Zuziehen der Thüre dadurch, daß er den Fuß zwischen dieselbe stellte; da ihm das Eindringen unmöglich wurde, schlug er mit beiden Fäusten die gemalten Glasheben der Thüre ein und verließ dann unter lautem Schimpfen das Haus. Wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung wird der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Der Tagelöhner Valentin Daß an Sippensfeld, wohnhaft in Viebich, und der Tagelöhner Endwig Wagner von da entwenden gemeinschaftlich am 2. Februar c. aus dem Wagon des Staatseisenbahns drei denselben gehörige Säcke mit Mehl und Korn und verkauften dasselbe einem Bäcker auf der Amöneburg. Ein jeder der Angeklagten wird zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt und ihre sofortige Verhaftung verfügt. — Am 10. Februar d. J. wurde die Ehefrau eines hier wohnenden Schneiders von einem Schuhmachergehilfen in ihrer Wohnung angefaßt, zu Boden geworfen und darauf mit einem Stiefelbolz auf den Kopf geschlagen, daß eine fast blutende Wunde entstand. Der Angeklagte wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In Wider wurde am 26. Februar d. J. die Verkeimerung eines Gemeindefeues vorgenommen und derselbe dem Weiger Probst aus Frankfurt als Weisbleibenden zugesprochen. Nach Beendigung der Verkeimerung begab sich die Steigerr, Weiger und Weigandler, in die Wirtschaft zum Adler in Wider. Unter ihnen befand sich auch Hirsch Neumann aus Saffel, welcher von dem Frankfurter Weiger, weil er nicht geboten hatte, 30 Mk. erhielt. Wilhelm Witterkind aus Hilsheim, Elias Herzheimer von da und Hermann Kahn von Diedenbergen verlangten nun von Neumann die Herausgabe eines Theiles des von Probst erhaltenen Geldes, dessen sich derselbe weigerte. Die drei Genannten riefen deshalb den Neumann in der Stube hin und her, schimpften ihn, drohten ihn mit Halsabschneiden, bis er endlich die Hälfte des Bürgermeisters in Anspruch nahm. Die Angeklagten behaupten, der Weiger Probst habe die 30 Mk. zur Vertheilung an sie gegeben und beschloß der Gerichtshof, die Sache zu vertragen und zu dem demnächstigen Termin den Weiger Probst aus Frankfurt zu laden. — Am 21. April wurde von dem alten Bettler Wilhelm Wiegler aus Pörsberg aus einem Hause in der Tannstraße ein Damen-Wintermantel gestohlen, den derselbe einer hiesigen Wirthsfrau für 3 Mark verkaufte. Der Angeklagte wird zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

+ Zufolge Ministerial-Befehl sollen die bis zur Einführung des Gesetzes über die Civilstands-Einführung geführten Kirchenbücher (also bis 1. October 1874) von erledigten katholischen Pfarren in allen den Fällen mit Beschlag belegt werden, in welchen kein zur Aufstellung von kirchlichen Akten befugter Geistlicher in der betreffenden Pfarre vorhanden ist. Demso soll die Ablieferung der früher in Rasse geführten Civilstands-Register beantragt werden. Demzufolge hat im hiesigen Landreise in der Gemeinde Hatterthelm, woselbst die Pfarre durch Todesfall erledigt ist, die Erhebung der bezeichneten Bücher stattgefunden und werden nach einer Bekanntmachung des hiesigen Landratsamtes auf Verlangen von Interessenten Auszüge und Abschriften daraus mit rechtsverbindlicher Kraft erteilt.

Während es strenge Vorschrift ist, daß die Benachrichtigungen an die einkommensteuerpflichtigen Personen über ihren Veranlagungsatz zu dieser Steuer den Betreffenden verschlossen zugesendet werden, erfolgt die Abgabe der Steuerzettel, sowohl denjenigen für die Staatskasse wie für die Gemeindekassen, auf denen also dieselben Beträge verzeichnet sind, die die geheim gehaltenen Benachrichtigungsscheine enthalten, mit der größten Publizität, indem diese Zettel nicht nur durch die betreffenden Exccutoren, sondern, wenn die Zeit drängt, auch durch besonders beauftragte Privatpersonen in den Wohnungen der Steuerpflichtigen an den ersten Besten abgegeben werden. Es kann dies also unter Umständen zu Inconvenienzen führen und ist dieser Mifstand deshalb auch bereits in politischen Tagesblättern gerügt worden. Da die Abgabe leicht wäre — ein Couvert genügt — so dürften die betreffenden Behörden sich wohl veranlaßt sehen, dieselbe zu gewähren.

Wie wir hören, will unser Säcklein-Verein, bevor er seine Sommerferien beginnt, durch Aufführung verschiedener Solo- und Chorstücke, darunter auch solche von bekannten hier lebenden Componisten, seinen sämtlichen Mitgliedern, Ehem., activen und inactiven Mitgliedern, noch einen musikalischen Genuß bereiten. Die Aufführung findet heute Abend in dem freundlichst zur Disposition gestellten großen Saale des Adler-Haus und beginnt um 7 Uhr. Nach Beendigung der Vorträge ist freie gesellige Vereinigung, nachdem von dem beabsichtigten Arrangement eines gemeinsamen Soupers abgesehen worden ist.

Wiesbaden, 15. Mai. Frau Carl Bauer. Wwe. hat ihr Haus in der Wilhelmstraße für 180,000 Mark an Herrn Georg Hücher und Frau M. Thon Wwe. hat ihr Haus in der Schwabacherstraße für 94,286 Mark an Herrn Bädermeister W. U. das verkauft.

Der Vorstand des Sozial-Gewerbevereins hat in seiner jüngsten Vorstandssitzung beschlossen, eine Prämierung für die von den Zeichenschülern gelieferten besten Leistungen am Schlusse des Semesters eintreten zu lassen und außerdem im Herbst d. J. wieder eine Ausstellung von Legeungsarbeiten darüber zu veranstalten.

Aus Veranlassung der im Juni d. J. stattfindenden Feier des 50jährigen Bestehens der hiesigen Bühne sind die Theaterserien in den Monat Juli verlegt.

Wegen die mit ihrer Kinder-Theater-Gesellschaft umherziehende Frau Wagner aus Wien, von deren Thätigkeit in Mainz, Homburg u. a. D. wir längst berichtet, ist wegen „unbefugter Aufführung“ börsenrührerischer Kinderstücke das Strafverfahren eingeleitet worden (Reichsgesetz vom 11. Juni 1870, das Verbotrecht an Schriftwerken, Abbildung u. dgl. betreffend). Es ist übrigens der Befehl, daß der Schulunterricht der Kleinen unter der frühzeitigen Erwerbsbeschäftigung auf dem Theater leide, seitens der Regierungen längst Ausdruck durch Verbote verliehen und geradezu unerträglich, warum in Mainz, woselbst der Staatsanwalt noch ungehoffene Akten wegen des obengenannten Verfahrens gegen eine Frau König, die auch mit Kindern sich herumtrieb und Reduzierlich verfolgt wird, führt, vorliegenden Falls unbeachtet gelassen sind (cf. Verfügungen des Großherz. Ministeriums des Innern vom 8. Januar, 8. April 1864, 15. April 1864, 4. December 1866). Auch in Preußen (Verfügung der Regierung zu Wiesbaden vom 22. November 1866), Bayern und Baden sind von der Staatsregierung Verbote über die Verwendung schulpflichtiger Kinder zu Schauspielen erlassen worden.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 15. Mai. (Königl. Schauspiele.) Fräulein Grangewo beendet am vorigen Samstag ihr Gastspiel auf hiesiger Bühne mit der „Ophelia“ in Shakespeares „Hamlet“. Magasin nennt die „Ophelia“ eine „Watenrolle“, die holdseligste der des Kreises, in welchem sie blüht. Ihre Darstellung ist in gewissem Sinne schwieriger als gar manche andere Frauenrollen Shakespeares. Eine „Julia“ kann sich, obgleich durch den Familienwitz bemagt, doch „Romeo“ gegenüber ihrem Gefühle hingeben, kann dasselbe in seiner ganzen Gluth ausströmen lassen; „Ophelia“ hingegen muß dasselbe tief in ihren Busen zurückdrücken, darf es kaum verrathen; dem Vater bringt sie sich in kummern Gehorsam; den Warnungen des Bruders will sie Beachtung schenken, und „Hamlet's“ ganze Gemüthsverfassung ist nicht dazu angethan, vor dessen Augen die Knospe der Liebe erschließen zu lassen, obgleich sie einst in seinem überlegenen Geiste, seiner feinen Bildung, seiner edlen Mannesgestalt das Ideal ihres Herzens erkannt. Nirgends ist ihr ein Anhaltspunkt, eine Stütze gegeben. „Hamlet“ spricht ihr zwar von Liebe, rüht ihr aber auch nachdrücklich, in ein Nonnenkloster zu gehen; aus der bittersten Ironie seines Monologs erklingt eine weiche Saite mit, und doch ist dieser Ton nicht sympathisch berührend; wie soll sie sich gegenüber allen diesen Widersprüchen verhalten? Und als nun noch der Tod des Vaters dahinschwebt, tritt dann dieses eingeblühte Herz auch die äußere, ohnehin so schwierige Haltung nicht mehr bewahren — ein milder Wahnsinn umflort ihren Geist, und sie verschwindet von der Bühne, auf der sie selbst nur wie ein Schatten gewandelt. So wenig sie zu reden hat, so viel hat sie stumm zu spielen und darin liegt die große Schwierigkeit der Rolle. Das Spiel der Fräulein Grangewo gab nicht gerade tumb, daß dieselbe besonders tief in dieses verklärte Wesen der „Ophelia“ eingedrungen ist, oder wenn dennoch so vermag sie es weniger, diese Gefassung fähig zu machen oder ihr den geistigen Ausdruck zu geben. Sie spielte tadellos, keine Bewegung wirkte störend, jedes Wort war wohl gesprochen, und doch fehlte dem Ganzen der Duft der Poesie. Zur Darstellung von Solodamen erscheint Fräulein Grangewo entschieden befähigt; für tragische Rollen möchten wir nicht dasselbe sagen; wir sind der Ueberzeugung, daß sie nie einen Charakter vorzeigen wird.

Verkauf und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. (Dieselbe ist die Druckerei des „Wiesbadener Tagblattes“.)

ob es ihr aber möglich werden möchte, den ganzen psychischen Untergrund eines solchen zu reflectiren, bleibt, mindestens nach dem, was wir bis jetzt gesehen, eine Frage. Was Herr Reineau als „Hamlet“ ist, haben wir schon bei früheren Anlässen erzählt. Rollen von Desdemona, „Rau“, „Mantel“, „Hamlet“, sind sein eigentliches Feld, auf dem er sich mit großer Sicherheit und mit glücklichem Takte bewegt, und auf dem er selbstständig zu Werke geht. Ueber die Incarnierung eines „Hamlet“ hätten wir gar Manches zu sagen, wenn wir auch betreffs solcher Reformen ganz von dem absehen wollten, was neuere Kritiker, und namentlich Richter, hier als notwendig und dem künstlerischen Standpunkt angemessen erklären: vielleicht finden wir noch Anlaß, auf diesen Punkt näher einzugehen. Die Tragödie wurde, die übrigen Rollen betreffend, ziemlich gut ausgeführt. Herr Kottinsky gastirte am Sonntag als „Mephisto“ in „Faust“. Diese Rolle entspricht weniger seiner Eigenthümlichkeit; die parlando-Rollen eignen sich mehr für ein leicht bewegliches als solch massiges Stimm-Material, das hier nicht zu so voller Geltung, wie z. B. in der „Häbin“, kommen kann; gleichwohl war seine Darstellung musikalisch eine sehr achtungswerthe.

Wir erlauben uns, ein kunstliebendes Publikum auf das neueste Werk des Meisters „Bautier in Düsseldorf“, „Interieur“, welches gegenwärtig in der Reitz'schen Kunstausstellung aufgestellt ist, aufmerksam zu machen und dasselbe der Besichtigung bestens zu empfehlen.

Vermishtes.

Von der Kaiserreise in den Reichs-Ländern werden nachträglich noch kleine hübsche Zwischenfälle berichtet, welche wir unsern Lesern nicht vor-enthalten mögen. In Strassburg hatte der Besitzer eines Tabakladens an der Ecke des Kleberplatzes zu Ehren des Kaisers ein W mit Gasflammen beleuchten lassen. Nun kam es, wahrscheinlich in Folge des Windes, daß der linke Ausstrich des W unbeleuchtet blieb und der Buchstabe sich als N (Napoleon) präsentierte. Der Besitzer machte daher ein gutes Gesicht, indem ein Haus der bekannten sog. „Wacke“ als Demonstration seine Cigarren in diesem „französischen“ Laden kauft; aber der Händler hatte kaum die Ursache bemerkt, als er das ominöse N auslöschen ließ. Als der Kronprinz auf den Hausbergen durch die Kindermenge schritt, rief ein kleines Mädchen, indem es auf den Kronprinzen deutete: „Wer ist der?“ „Das kann ich Dir sagen, mein Kind“, erwiderte der Kronprinz, „das ist der Sohn von dem alten Herrn, der da vorn geht.“

Der General der Infanterie, von Manstein, früher commandirender General des 9. Armee-corps, ist am Freitag Abend in Flensburg gestorben. Er hat ein Alter von 71 Jahren erreicht. Geboren am 24. August 1806, war er am 22. September 1822 beim 3. Infanterie-Regiment, jetzigem Ostpreussischen Nr. 8, eingetreten und schon am 18. Mai folgenden Jahres zum Secunde-Lieutenant ernannt. In rascher Folge durchlief er, namentlich vom Jahre 1840 an, die militärische Stufenleiter. Als Commandeur der 6. mobilen Infanterie-Division im Feldzuge gegen Dänemark erwarb er sich bei Düppel und Alsen außerordentliche Verdienste. Auch im Feldzug 1866 war er Commandeur der 6. Infanterie-Division und that sich namentlich in der Schlacht bei Königgrätz auf's Hühnlichste hervor. In dem großen Kriege von 1870 bis 1871 hat v. Manstein als Commandirender des 9. Armee-corps seinem Feldherrntalente neue Anerkennung erworben und auch nach wiedererhaltenen noch an der Spitze dieses Armee-corps gestanden, bis im Jahre 1872 der erbetene Abchied bewilligt und er mit Pension zur Disposition gestellt wurde.

(Der Distanzmesser zu Artilleriewezden.) Auf dem Tempelhofer Felde und auf den Höhen zwischen Südbunde und Mariendorf bei Berlin sind von Artillerie- und Ingenieur-Officieren seit längerer Zeit eingehende Versuche mit dem von dem amerikanischen General Desbarn erfindenen Distanzmesser gemacht worden. Der Ausfall der Versuche wird als ein glänzender bezeichnet und es ist festgestellt worden, daß der Distanzmesser zu Artilleriewezden sehr gut zu verwenden ist.

(Ein galanter Schemann.) Was soll ich Ihnen zum Geburtstag schenken, Schwiegerjohn? Würde Sie das Portrait meiner Tochter, Ihrer Frau, erfreuen? — „D, außerordentlich.“ — aber unter der Bedingung, daß Sie das Original zurücknehmen.

(Eingelandt.)

Vor einiger Zeit wurde in einem „Eingelandt“ dieses Blattes eine wohl begründete Forderung der Leichenbegleitung nach dem entlegenen neuen Friedhofe gewünscht. Einsender dieses möchte zunächst die städtische Behörde auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ganz ergebenst ersuchen, für die Herren Friedhofsausscher, Leichenbitter und Todtengräber, falls für die Art und Weise ihrer Leichenbegleitung nach dem genannten Friedhofe sich in der Begräbnisordnung ein Statut nicht vorfinden sollte, was kaum glaublich ist, ein solches entweder recht bald zu entwerfen, oder diesem Personal auf städtische Kosten einen eigenen Wagen zu stellen, da dasselbe nach letzterem großes Bedürfnis zu haben scheint. Einsender sah und hörte wiederholt, wie sich der Friedhofsausscher, Leichenbitter und Todtengräber sofort an dem Leichenhause, Erstere in und auf den Wagen des functionirenden Geistlichen und Letztere auf den die Leiche tragenden Todtenwagen, zum berechtigten Reiter der Leichenbegleitung zu Fuß folgend und zu Fuß zurückkehrend, betheiligten, schwangen.

Dieses ist gewiß der städtischen Behörde nicht bekannt und glaubt Einsender dieses darum mit Recht, auf eine solche Ungehörigkeit aufmerksam machen zu müssen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Ernst Schellberg in Wiesbaden. (Dieselbe ist die Druckerei des „Wiesbadener Tagblattes“.)

Ein gewandter, zuverlässiger **Bureau-Arbeiter** (civilver-
sorgungsberechtigt) wird für ein Commissorium von längerer Dauer
sofort gesucht.

Meldungen unter Beifügung der erforderlichen Papiere, auch über
die bisherige Beschäftigung, sind an die unterzeichnete Behörde zu richten.
Wiesbaden, 12. Mai 1877. Die Königl. Polizei-Direction.

977

v. Strauß.

Submissions-Ausschreiben

für Ausführung der sämtlichen aufeisernten
Trennungsplatten zwischen den Rauch- und Ven-
tilationsröhren an dem Hospitalbau zu Wies-
baden.

Kostenanschlag und Bedingungen sind auf dem Bureau der Bau-
verwaltung, Casselstraße 2, Parterre, vom 14. Mai an täglich von
Vormittags 9-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr einzusehen.
Submissionsofferten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und
portofrei bis Freitag den 18. Mai Vormittags 10 Uhr bei der
Bürgermeisterei, Zimmer No. 19, einzureichen, woselbst sie in
Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.
Wiesbaden, den 12. Mai 1877. Der Oberbürgermeister.

248

Lang.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Verbot des Begehens der Wiesen, welches namentlich vielfach
durch von den ordentlichen Wegen ablenkende Spaziergänger und
ohne Aufsicht herumlaufende Kinder übertreten wird, bringt man
hiermit in Erinnerung und sind die Feldschützen angewiesen worden,
die Einhaltung desselben strenge zu überwachen. Ingleichen werden
die Besitzer von Hunden gewarnt, dieselben in den Feldern frei
herumlaufen zu lassen, indem sie sonst feldpolizeilich bestraft werden
müssen.
Der 2te Bürgermeister.

Wiesbaden, den 8. Mai 1877.

Coulin.

Submission.

Der Abbruch der alten und die Herstellung einer neuen Brücke
mit Bohlenbelag über den Trudendach im Distrikt Rimbelsweies soll
im Submissionswege vergeben werden. Betreffende Offerten mit
entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Samstag
den 19. Mai Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer
No. 29, abzugeben, woselbst auch Kostenanschlag und Bedingungen
in den üblichen Bureaustunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1877.

Der städtische Ingenieur.
Richter.

Submission.

Für die städtischen Alleen sollen 20 neue, dreifache Bänke, die
Rahmen aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, im Wege der Sub-
mission vergeben werden. Die Bänke müssen den vorhandenen
neuesten dreifachen Bänken der Curverwaltung bezüglich der Stärke,
Sitzhöhe, Breite, Länge, des Anstrichs und des Modelles genau
entsprechen. Lieferungstermin für die ersten 6 Stück bis zum
31. Mai c., für die übrigen 14 Stück bis zum 15. Juni c. Be-
treffende Offerten sind bis zum Submissionstermine Samstag den
19. Mai c. Vormittags 11 1/2 Uhr versiegelt und mit entsprechender
Aufschrift auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, abzugeben.
Wiesbaden, den 14. Mai 1877. Der städtische Ingenieur.

Richter.

Freitag den 18. Mai Mittags 12 Uhr wird in hiesigem Rath-
hause ein zur Nachsuche untauglicher, gut genährter Gemeindefullen
öffentlich meistbietend versteigert.

Kaurob, den 13. Mai 1877.

Der Bürgermeister.
Schneider.

363

Eine **Decimalwaage** (10 Str. Tragkraft) mit Gewichten ist
billig zu verkaufen Hochstraße 15.

1017

Bekanntmachung.

Wegen Abreise sollen nächsten
Donnerstag den 17. Mai Vormittags
von 10 bis 12 Uhr folgende Möbel,
als: 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 14
eckige Tische, 1 Kommode, 1 Kleider-
schrank, 1 vollständ. Bett, 1 Küchen-
schrank, 1 Eisschrank, Stühle, 1 Nacht-
tisch, Oelbrennbilder, sowie sonstige
Haus- und Küchengeräthe im Auctions-
lokale

Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung versteigert
werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

383

Kinderwagen-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 17.
Mai Nachmittags 2 Uhr werden im
Auctionslokale Friedrichstraße 6

20 Kinderwagen

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferdinand Müller,
Auctionator.

383

Cigarren-Versteigerung.

Der Rest der schon früher annoncierten Cigarren
(ca. 5000 Stück), nur bessere und feinere Sorten,
werden kommenden Freitag den 18. Mai, Vor-
mittags 10 Uhr anfangend, im Auctionslokale
Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zah-
lung öffentlich versteigert.

Der Auctionator.

F. Müller.

383

Ostindia-Faser in Päckchen

vorräthig bei

E. & F. Spohr,

18975 Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Tischmesser

in großer Auswahl empfiehlt billigt

Gg. Hingen, Marktstraße 6,
Ecke der Mauerstraße.

974

Eine gebrauchte Bettstelle mit Sprungmatte und Reil billig
zu verkaufen Schwalbacherstraße 1.

13789

Gedr. Elias, Wiesbaden, Langgasse 8 b.

Herren-Garderobe-Magazin.

Wir empfehlen unser enormes Lager zu nachstehend billigen Preisen:

Wiesbaden.

Coblenz.



Elegant und nur reine Wolle.

Artikel.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Sommer-Paletots	5	7	8	9	12
Anzüge	7	9	12	14	16
Jaquettes	4	5	7	8	9
Hosen	2 1/2	3	4	5	6
Westen	Sgr. 15 1/2	Sgr. 20	Sgr. 25	1	1 1/2
Knaben-Anzüge	1 1/2	3	5	7	8

Elegant und nur reine Wolle.



Mainz.

Elberfeld.

Leinen- und Käse-Sachen in großartiger Auswahl eingetroffen. Auch Sonntags ist unser Lokal geöffnet.

Gedr. Elias, Wiesbaden, Langgasse 8 b,

im früheren Geschäftslale des Herrn Max Laufer aus Köln.

882

Milchkur- und Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem **Gartenhause** im **Dambachthal**, nahe am Walde, an dem schönen Promenade-Wege nach der Kapelle, Trauereiche, Neroberg und der Platte, eine **Milchkuranstalt**, verbunden mit einer **ländlichen Wirthschaft**, errichtet habe und am Himmelfahrtstage eröffnet wurde.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, die mich beehrenden Gäste durch **vorzügliche Speisen und Getränke**, besonders durch eine **gute, reine, kuhwarne Milch** von gesunden, frischmelkenden Kühen (Morgens von 5-7 1/2 Uhr, Abends von 5 1/2-7 1/2 Uhr, Preis pro Schoppen = 1/2 Liter 25 Pf., 1/2 Schoppen = 1/4 Liter 15 Pf., ins Glas gemolten) zu befriedigen.

Ferner frische und saure Milch, Butter und Käse, hausmachende Würst und Schinken, einen guten, reingehaltenen Wein, Bier in Flaschen und im Glas, Kaffee und Kuchen zu jeder Tageszeit.

Auch verabreiche ich einen **ausgezeichneten Borsdorfer Aepfelwein**, auf welchen ich Aepfelweintrinker ganz besonders aufmerksam mache.

Hochachtung

642 **Carl Meininger.**

Meine

delikaten selbstgebrannten Kaffee's

halte bestens empfohlen.

646

Schmidt, Metzergasse 25.

Solid gebaute **Rinderwagen** stehen zu verkaufen; auch werden alte gegen neue eingetauscht **Wilhelmstraße 34.**

756

Theodor Herrmann's Buchdruckerei,

Wiesbaden,

12 Schwalbacherstrasse 12.

empfehlte sich

im Anfertigen aller Druck-Arbeiten.

Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404

Billige Preise.



Joseph Glück,

Uhrmacher,

Nichelsberg Nr. 6,

empfehlte

sein besassortirtes Lager aller Arten Uhren. Garantie zwei Jahre. Reparaturen werden unter Garantie solid und dauerhaft ausgeführt.

12853



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Ein neues **Bett**, Kanape, sowie Kanapegeßelle sind billig zu verkaufen **Schulgasse 13.**

1020

Nähmaschinen

aller soliden Systeme zu den billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie empfiehlt
W. Schöler, Mechaniker,
Hirschgraben 1b.

Reparaturen werden gründlich ausgeführt. 1093

G. Appel, Frotteur, Ellenbogen-
empfehlen sich im Frottieren und Aufstreichen der Fuß-
böden jeder Art. 18790

Die Pfandleih-Anstalt

Ede der Neu- u. N. Kirchgasse 1 leihet unter strengster Discretion
Geld auf alle Werthgegenstände und Wechsel bei bedeutend
ermäßigten Zinsen aus. 293

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Rgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Herrnkleider werden repariert und Hemden ge-
reinstigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack, Säbnergasse 9.**

Herrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach
Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und
gereinigt, sowie Röcke und Paletots für 10 Mark gewendet bei
F. J. Winter, Langgasse 13, zwei Stiegen hoch. 1

Corsetten. Eine Partie zurückgegebener Corsetten wer-
den unter Einkaufspreis verkauft.
1071 **Frau Lina Knorr, vorm. Franz Feig, Laimusstraße 7.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
dem Hause.
866 **Frau Hanstein Wwe.,**
Webergasse 42 im Hinterhaus, 2. Stod.

Ganze, sowie feine **Wäsche**, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauen-
hemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung
wird fortwährend angenommen bei **Frau Kämpfer, Wellrig-**
straße 34, an der Bleiche. 12065

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider,
Betten, Möbel u.
13213 **S. Sulzberger, Kirchhofgasse 6**

Buchstabe 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen,**
altes Papier, alte Metalle u. s. w. zu den höchsten Preisen an-
gekauft; auf Verlangen werden diese Gegenstände im Hause abgeholt.
688 **Joh. Markloff.**

Friedrichstraße 15 im Hinterhaus sind verschiedene, fast neue
Möbel, worunter ein vollständiges Bett, Kleider- und Küchen-
schränke, Tische, sowie gut erhaltene **Herrnkleider** zu verk. 1066

Wegen Mangel an Raum **Schützenhofstraße 16, 2 St.,**
zu verkaufen: Ein transportabler, sehr guter **Kochherd**, ein
Petroleumherd, Waschmange und Trockenloz. 852

Kleider- und Küchenschränke,
Bettstellen, Kommoden, Tische und Waschtische billig zu verkaufen
Kerzstraße 24. 14300

Zimmerespäne sind zu haben auf dem **Zim-**
merplatz von **Silber-**
eisen, Schierkeiner Chauffee. Bestellungen können auch
bei Herrn Gastwirth **Maus, Kirchgasse 1a**, gemacht werden. 1023

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann **Kies**
abgeholt werden. **Carl Burk.** 419

Bettfedern per Pfund 70 Pf., 1,40 Mk. und 3 Mk. werden
abgegeben Sommerstraße 3. 1083

Schwalbacherstraße 19, 1 Stiege hoch, sind von heute an jeden
Tag rote und gelbe **Kartoffeln** zu haben. **A. Kahn.** 1095

Ranavegetable zu verkaufen Schwalbacherstraße 55. 1046

Eine **Thete** zu verkaufen Metzgergasse 32. 14305
Feine **Wäsche** w. zum Wägen angen. Adlerstr. 45, Strch. 1091

Immobilien, Kapitalien &c.



Zwei **Häuser** mit Ballon, zwei Häuser mit Hof-
raum und Hinterbau, gute Lage, ein Badhaus, ein
Privathotel, sowie verschiedene Landhäuser mit großen
Gärten sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr.**
Beilstein, Bleichstraße 21. 995

Das neue **Landhaus Frankfurterstraße 1b** (neben
der englischen Kirche) ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh.** 14288
Adolphsallee No. 11, Parterre.

Ein rentables **Wohnhaus** in feinsten Lage ist preiswürdig
zu verkaufen und die elegante Parterre-Wohnung von 11 Zimmern,
5 Mansarden und Zubehör sofort zu beziehen. **Näh. Exped.** 14287

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen
gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-
Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. **Näh.**
in der Expedition d. Bl. 13623

Zu verkaufen.

Das **Haus Michelsberg 22**, worin seit undenklichen
Zeiten **Bäckeret** betrieben wird, nebst großem, neuen Hinter-
gebäude, Laden u., ist Familienverhältnisse halber unter den günstigsten
Bedingungen sofort zu verkaufen. **Erste Geschäftsstelle.** 298

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. Exp.** 8998

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karlstraße 7b.** 18492
Ein schönes **Haus** in der vorderen Karlstraße für 12,600 Thlr.,
ein dergleichen in der Abelhaidsstraße mit schönem Vorgarten für
18,000 Thlr., sowie ein sehr rentables Haus in schöner Lage mit
Vor- und großem Hintergarten weggusshalber für 18,000 Thlr. zu
verkaufen. **Näh. durch J. Imand, Wellstraße 2 (Köberallee).** 154

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preis-
würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser.
Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 8863

Ein elegantes Landhaus

am Geisberg, mit prachtvoller Aussicht, 6 Zimmer, 2 Salons,
3 Thurnzimmer, Veranda, Ballon, Küche u., sowie Remise und
Stallung für zwei Pferde nebst 48 Ruthen Garten ist preiswürdig
zu verkaufen oder zu vermieten. **Näheres Expedition.** 12707

36—40,000 Mark werden auf Nachhypothek auf ein neues,
sehr rentables Haus zu leihen gesucht. **Näh. Exped.** 1013
40,000 Mark werden zu 5 pCt. auf erste Hypothek (Object
72,000 Mark taxirt) ohne Maller zu leihen resp. zu cediren
gesucht. **Näheres Expedition.** 12680

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte,
gerichtliche Sicherheit gesucht. 399
Näheres in der Expedition d. Bl.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung in einem Geschäft oder in einem
Hotel. **Näheres Helenenstraße 12 im Hinterhaus.** 1033
Herrschaften erhalten jeder Zeit gutes Dienstpersonal nachgewiesen
durch **Johann Schmidt, Laimusstraße 21.** 915
Ein anständiges **Mädchen**, welches gut nähen und serviren kann,
sucht Stelle als feineres Hausmädchen. **Näh. Römerberg 34.** 1000

Stellen suchen: Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und Mädchen, welche bürgerlich lohn können, durch **Frau Sehug, Grabenstraße 14.** 1000

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einem Manufakturwaaren-Geschäft thätig war und mit der doppelten Buchführung vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Beschäftigung. Gef. Offerten unter K. W. 24 in der Exped. erb. 847

Ein tüchtiger Schlosser sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 904

Ein braver, anständiger Junge sucht Stelle in einer feinen Wirthschaft oder Restauration. Näh. Sämergasse 9 im Dachlogis. Auch sucht daselbst eine v. zuverlässige Frau Monatsstelle. 1041

Ein sehr gut empfohlener **Diener** sucht Stelle durch Rechts-consultent **Beele, Schulgasse 10.** 703

Ein kaufm. geb. j. Mann sucht Beschäftigung als **Volontär** auf einem Bureau u. ohne **Salatr.** Näh. Exped. 846

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen

finden dauernde Beschäftigung. Näh. Taunusstraße 16a, 1 St. 905
Eine geübte Maschinen-Näherin (Singer) wird zu engagiren gesucht. Näheres Taunusstraße 16a. 939

Ein braves, anständiges Mädchen kann das Nägeln unentgeltlich erlernen Herrmannstraße 3, 2. Etage hoch. 1000

Sogleich gesucht ein Mädchen mit bescheidenen Ansprüchen, das die bürgerliche Küche versteht und in einem herrschaftlichen Hause gedient hat. Zu melden Louisenstraße 23, Parterre. 914

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird auf gleich gesucht Emserstraße 29d. 994

Gesucht ein evangelisches Mädchen, das gut bürgerlich lohn kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Blumenstraße 5. 1034

Zimmermädchen gesucht.

Ein gewandtes Zimmermädchen, das perfekt bügeln und gut nähen kann, gesucht nach Amsterdam zu einer deutschen Herrschaft. Näheres Gelnitweg 4 (an der Parkstraße). 1063

Ein braves Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht. Näheres Kirchgasse 33 in der Cigarrenhandlung. 943

Ein Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 6 bei Heimann. 637

Ein Junge kann das Schreinergeschäft unter günstigen Bedingungen erlernen Steingasse 19. 925

Ein braver Junge vom Lande wird sofort bei Kindvieh gesucht. Näheres Expedition. 890

Ein Schuhmacher auf Wochenlohn gesucht Mädelsterg 7. 1021
Bergolder-Beihelung wird gesucht Vanggasse 4. 10353

Gesucht

ein ordentlicher, der Gartenarbeit kundiger Bursche, sowie ein im Nähen, Bügeln und Serviren gewandtes **Hausmädchen.** Näheres Expedition. 917

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht ein unmöblirtes Zimmer auf 1. Juli. Offerten unter No. 150 nebst Preisangabe per Jahr bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 969

Für eine kinderlose Familie wird eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, womöglich Bel-Etage, nebst Gärten beim Hause zur eigenen Benutzung, zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. v. H. in der Exped. d. Bl. erb. 936

Angebote:

Adelhaidestraße 34, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 644

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Adolphstraße 1, Parterre links, sind zwei große, möblirte Zimmer zu vermieten. 14190

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281
Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Bleichstraße 25. 14059

Obere Dohheimerstraße bei R. Meiß sind 2 Wohnungen, eine kleine auf gleich und eine edlere Erde (auf Verlangen mit Stallung), auf 1. Juli zu vermieten. 1019

Elisabethenstraße 23 sind 4 möblirte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. 1067

Fautbrunnenstraße 12 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer sogleich zu vermieten. 13427

Frankenstraße 9 im Hinterhaus ist eine vollständige Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 286

Frankenstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 706

Geisbergstraße 18 ist eine **kleine Wohnung** an ruhige Leute oder an eine einzelne Person auf gleich oder später zu verm. Dirschgraben 16 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 686

Karlstraße 2, in der Nähe der Kaserne, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch. 941

Karlstrasse 4, Bel-Etage,

sind ein auch zwei Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 804

Mäurerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574

Mauergasse 8 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. 11531

Mauritiusplatz 2, 3. Stod., ein möblirtes Zimmer, per Monat 13 Mark 71 Pfg., zu vermieten. 12459

Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblirte Zimmer mit Ballon auf gleich zu verm. 11242

Oranienstraße ist ein gut möblirtes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Exped. 194

Oranienstrasse 4

sind 3 schöne möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13709

Saalgasse 34 ist eine kleine, möblirte Dachstube zu verm. 1005

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstrasse 34 ist noch ein großes, freundliches Zimmer möblirt zu vermieten. 877

Sonnenbergerstrasse 39,

elegant möblirt, Parterre-Wohnung, Salon mit 6 Zimmern, Kücheneinrichtung, Dienerschaftszimmer u., ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Schwalbacherstraße 57, Hth., eine kl. Wohnung zu verm. 1009

Stiftstraße 3, 1. Etage, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 1027

Wellrichstraße 25, 1 St. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 89

Wier schön möblirte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Ein schönes Mansard-Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 1. 889

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Koff. ist sogleich billig zu vermieten Röderstraße 12, eine Treppe rechts. 497

Wolkeimer Weg, im letzten Hause, ist ein Zimmer nebst Küche an eine einzelne Person, welche zugleich einige Hausarbeit übernimmt, billig zu vermieten. 856

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18, 1. G. links. 949

Zwei Arbeiter erhalten Logis Bleichstraße 33, Hth., 2 Tr. h. 182

Eine alleinlebende Wittve sucht einen altlichen Herrn in Koff. und Logis zu nehmen. Näheres Hellmündstraße 3a, 2. Stod. 531

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.